

PFOTENPLEGE

Bertie der Terrier



Hallo und ein frohes neues Jahr euch allen!

Endlich hat die Knallerei ein Ende. Dafür liegt jetzt überall dieses kalte, weiße Zeug herum. Macht schon Spaß darin herum zu tollen und sich zu wälzen. Aber, wie alles Schöne im Leben, haben auch der Schnee und das kalte Wetter ihre Nachteile.

Jetzt ist Pfotenpflege und Winterbekleidung angesagt. „Ja“, werdet Ihr jetzt sagen, „ich habe meine dickste Jacke und Schal, Mütze und Handschuhe schon längst aus dem Keller geholt!“ Ja, ja – und euer Hund?! Oh, ich hör es schon: „Der hat doch sein Fell.“

Natürlich haben wir ein Fell. Der eine ein besonders Dickes und der andere ein besonders Dünnes. Und die Kameraden mit dem dünnen Fell brauchen im Winter, so wie Ihr auch, ein Zusatzfell. Besonders dann, wenn es aus der warmen Wohnung raus in die Bibberkälte geht. Ihr würdet jetzt doch auch nicht in Badehose vor die Tür gehen, oder? Und wie schnell hat man sich was weggeholt! Da sind doch die 50 Euros für ein Mäntelchen gut angelegt, wenn Ihr euch dafür den Besuch beim Weißkittel sparen könnt. Zumal es bei einem ordentlichen Infekt nicht bei dem einen Besuch bleibt, kostet das viel mehr, da könnt Ihr euch sicher sein. Übrigens auch das Gesundmachen weher Pfoten und auch die könnt Ihr vermeiden, wenn Ihr einige Regeln beachtet.

Wenn wir Hunde im Schnee laufen, dann hat das Zeug die blöde Angewohnheit, sich zwischen unseren Pfotenballen fest zu setzen. Das ist dann so, als wenn Ihr einen Stein im Schuh hättet. Es drückt mit der Zeit und tut weh. Solange euer Liebling tobt und rennt, ist das auch meistens kein Problem. Aber wenn er dann zur Ruhe kommt, versucht er sich das Eis heraus zu beißen. Dabei geht er meist nicht gerade behutsam und besonnen vor, sondern rupft und leckt sich wie von Sinnen. Letzteres macht er übrigens auch, wenn er mit Streusalz in Berührung gekommen ist oder sich ein Splittsteinchen verhakt hat. Dabei kommt es häufig zu kleinen Verletzungen oder er leckt sich wund.

Also solltet Ihr das für ihn übernehmen. Sprich: Nach jedem Spaziergang sollten die Pfoten gereinigt und auf Fremdkörper und Verletzungen hin untersucht werden. Wenn Ihr das in der Badewanne oder der Dusche macht, vergesst bitte nicht etwas Dunkles hineinzulegen, damit euer Liebling

PFOTENPLEGE

Bertie der Terrier



sich nicht vor der unendlichen Tiefe des Wannenbodens fürchtet. Ihr könnt aber auch eine flache Schale oder Wanne mit warmen Wasser (auf keinen Fall über 38°, ideal sind 33°-35°) füllen und den kleinen Racker dort hineinstellen.

Da unsere Ahnen in den letzten 100.000 Jahren selten damit in Kontakt kamen, sind unsere Ballen gegen Streusalz recht empfindlich und bedürfen evtl. der Pflege, damit sie nicht spröde und rissig werden. Was Ihr dafür benutzt ist eure Sache. Es sollte nicht parfümiert sein und in der Regel reicht einfache Vaseline. Aber Ihr solltet die Pfoten nach(!) jedem Spaziergang eincremen und nicht vorher. Denn sonst bleibt erst recht alles Mögliche daran kleben und das nervt total. Und weniger ist auch hier mehr! Also bitte recht dünn auftragen, so dass nach dem Einziehen keine Rückstände auf der Oberfläche bleiben.

Bei meinen langhaarigen Kollegen empfiehlt es sich, die Haare zwischen den Ballen zu kürzen. Macht das aber bitte mit einer abgerundeten Schere, sonst müsst Ihr vielleicht schon vor dem Spaziergang zum Weißkittel und den Besuch wollten wir ja eigentlich vermeiden.

Sollte es dann doch zu einer kleinen Verletzung an einer Pfote kommen braucht euer treuer Gefährte auf jeden Fall einen passenden, wasserdichten Schuh. Denn sonst bekommt er immer wieder Dreck und Salz in die Wunde. Das ist nicht nur äußerst schmerzhaft, sondern führt auch zwangsläufig zu bösen, hartnäckigen Entzündungen.

So, dann wünsche ich euch noch viel Spaß im Schnee und eine schöne Woche

Euer Bertie